

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 17

Artikel: Osterhasen-Entsorgung
Autor: Graf, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Osterhasen-Entsorgung

VON ROGER GRAF

Ostern ist vorbei, und schon bereitet man sich auf das vor, was danach kommt. In Zeiten des gestiegenen Umweltbewusstseins ist es nicht weiter erstaunlich, dass sich das Hauptaugenmerk dabei auf die Frage zentriert: Wohin mit all den Eiern und Hasen? Millionen von Haushaltungen sind betroffen. Überall stehen sperrige Schokoladehasen und verunstaltete Tische und Vitrinen. Und nur der kleinste Teil davon wandert über die natürliche Verdauung in jene Kläranlagen, die dafür geschaffen wurden, die Umwelt aufzuklären. Doch linienbewusste Ostergeschädigte stehen vor der beinahe unlösbaren Aufgabe, Hasen zu entsorgen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Genau hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Doch wer kann sich heutzutage noch so etwas Kostspieliges wie Phantasie leisten? Da hilft nur eines: Professioneller Rat muss her, und da kommt er auch schon.

Herr Hasenhüttel, Sie sind professioneller Osterhasen-Entsorger.

Ja, das bin ich.

Wunderbar. Nachdem wir dies nun gemeinsam herausgefunden haben, könnten Sie unseren Leserinnen und Lesern vielleicht ein paar nützliche Tips geben, wie man fachgerecht Hasen entsorgt?

Also, zuerst muss mal die Verpackung weg.

Aha. Und was macht man mit der Verpackung?

Woher soll ich das wissen? Ich bin nur für die Hasen zuständig.

Interessant. Mal angenommen, ich hätte einen Hasen, der bei mir rumsteht. Was würden Sie mir raten?

Also die einfachste Entsorgung ist noch immer das Aufessen.

Ich mag aber keine Schokolade.

Dann wird es allerdings schon schwieriger. Vielleicht kennen Sie Kinder, die Schokolade mögen?

Nein. Ich möchte den Hasen umweltgerecht entsorgen, ohne dabei auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Mögen Sie Blumen?

Ja.

Dann hauen Sie den Kopf ab.

Wem, bitte, soll ich den Kopf abhauen?

Dem Osterhasen natürlich.

Ist das nicht ein wenig brutal?

Keineswegs. Wenn Sie es ganz human machen möchten, können Sie ja die Guillotine benutzen.

Mal angenommen, der Kopf ist ab ...

Dann brauchen Sie den Hasen nur noch mit Wasser zu füllen und eine Blume reinzustecken. Und schon haben Sie eine originelle Blumenvase.

Faszinierend. Und was raten Sie jemandem, der keine Blumen mag?

Komprimieren.

Das klingt gut, Herr Hasenhüttel. Und wie geht das?

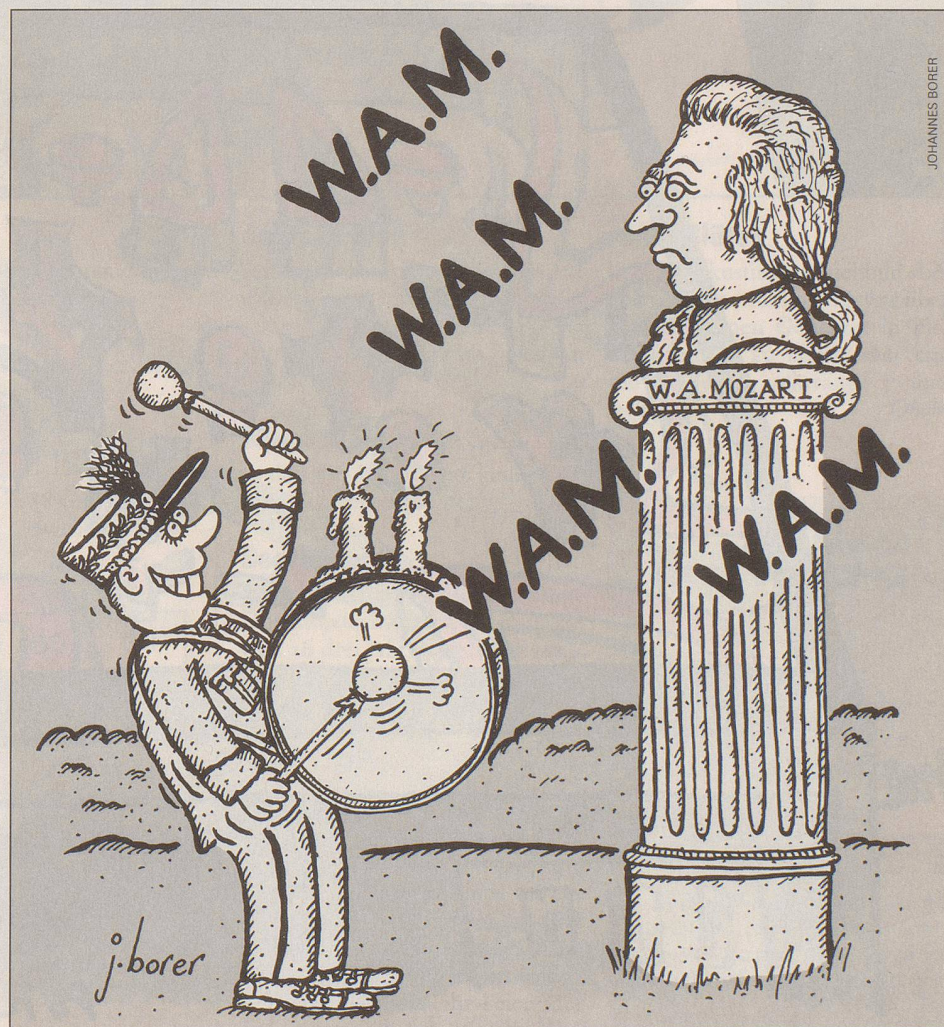
Ganz einfach: Wenn bei Ihnen vier überflüssige Osterhasen herumstehen, schmelzen Sie drei ein, köpfen den vierten und füllen diesen mit der Masse der drei andern. So haben Sie aus vier Osterhasen einen einzigen gemacht. Das ist platzsparend.

Aha. Und wenn ich den einen auch noch loswerden möchte?

Da hilft nur eines: Recycling.

Das passt ja wunderbar in die heutige Zeit. Und wie geht das?

Schmelzen Sie den einen Osterhasen ein, und giessen Sie die Masse anschliessend in Christbaumkugeln. Danach brauchen Sie bloss noch die Hülle zu entfernen und Sie haben wunderbare Schokoladekugeln, die Sie als Weihnachtsgeschenk loswerden können.



JOHANNES BORER